**„Vorsprung durch Technik – Rückschritt für die Natur?“**

„Vorsprung durch Technik“ ist seit 1971 der Werbeslogan der Audi AG. Dank ihrer jahrzehntelangen Werbepräsenz fand diese Devise Eingang in die europäische Gegenwartskultur.

Gleich einem Zauberlehrling hat der Mensch sich die Natur mittels der Technik nutzbar gemacht, dabei jedoch folgenschweren Kollateralschaden angerichtet. Denn der technische Fortschritt wird vor allem durch die massive Verbrennung fossiler Energien erzielt. Das Verbrennen von Kohle, Öl und Gas – ob für die Stromversorgung oder im Automotor – setzt ein gigantisches Ausmaß an Treibhausgas frei, welches hauptverantwortlich für die globale Erderwärmung ist. Arktische Gewässer sind heute im Sommer eisfrei, das Grönland-Eis schmilzt rapide, rund um den Erdball folgt ein verheerender Waldbrand dem anderen, heftige Überschwemmungen werden zur Norm. Dieser Raubbau an natürlichen Ressourcen dem Credo „Vorsprung durch Technik“ getreu bedeutet ohne Zweifel einen Rückschritt für die Natur.

Jeder von uns kann mit ökonomischem Konsum- und Alltagsverhalten seinen eigenen Ökologischen Fußabdruck verringern und damit einen Beitrag zum Schutz der Erde leisten. Ein Bereich, in dem jeder das Seine tun kann, ist beispielsweise die Ernährung. Fleisch und Milch haben einen sehr großen Einfluss auf den Klimawandel, da ihre Herstellung viel energieaufwändiger ist als die Produktion von Obst und Gemüse. Ein Vegetarier kann seine nahrungsbezogenen CO2-Emissionen halbieren, ein Veganer nahezu ganz ausschließen.

Fakt bleibt aber, dass das Autofahren, der Flugurlaub oder auch die permanente Online-Kommunikation unterm Strich nicht nachlassen. Freiwilliger Verzicht – auf tierische Nahrungsmittel und Konsumprodukte - wird die bedrohliche Destabilisierung des Weltklimas bestenfalls verlangsamen, aber keinesfalls stoppen. Wir sind in jeder Lebenslage dermaßen von der Technik abhängig, dass wir die Uhr durch Wandlung unseres Lebensstils nicht zurückdrehen können. Noch lassen sich die Menschen in den Entwicklungs- und Schwellenländern des globalen Südens von uns im privilegierten Norden vorschreiben, auf ein Streben nach wirtschaftlichem Wohlstand zu verzichten. Für die große Mehrheit der Weltbevölkerung steht wirtschaftliches Wachstum über Klimaschutz!

Deshalb tragen wir, die Menschen in den hochindustrialisierten Ländern, die Verantwortung, nach der Maxime „Vorsprung durch Technik“ endlich Fortschritt für die Natur einzuleiten. Wir müssen die Wohlstandsproduktion vom Raubbau an der Umwelt entkoppeln. Das verlangt den Umstieg von fossilen Energiequellen zu erneuerbaren Energien, wie Solarenergie oder Geothermie. Es erfordert überdies die kontinuierliche Steigerung unserer Ressourceneffizienz, damit aus weniger Rohstoffen mehr Wohlstand erzeugt werden kann. Nicht zuletzt müssen wir eine moderne Kreislaufwirtschaft generieren, in der jeder Abfall wieder in die industrielle Produktion zurückgeführt wird. In einer grünen industriellen Revolution besteht die einzige reelle Chance, unseren Planeten zu retten.